

## „Thomas Oppermann unser Direktkandidat“

Liebe Bovender Bürgerinnen und Bürger, zur Bundestagswahl am 22. September 2013 bewerbe ich mich zum dritten Mal als Direktkandidat im Wahlkreis Göttingen. Mir sind soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Stabilität, gesellschaftliche Modernisierung und die richtige Balance zwischen Freiheit und Sicherheit große Anliegen. Jeder Mensch muss die Chance haben, mit Bildung und eigener Anstrengung sein Potenzial zu entfalten und seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Sozial gerecht ist ein Mindestlohn von 8,50 Euro und die Einführung einer Solidarrente für langjährige Beschäftigte. Für wirtschaftliche Stabilität brauchen wir eine gelingende Energiewende und Investitionen in Infrastruktur und Wissenschaft. Eine moderne Gesellschaftspolitik umfasst für mich zum Beispiel die doppelte Staatsbürgerschaft, eine Frauenquote und die Abschaffung des Betreuungsgeldes. Freiheit und Sicherheit gehören zusammen. Bei aller gebotenen Wachsamkeit für Gefahren trete ich für ein modernes, tolerantes und weltoffenes Deutschland ein.

Als Mitglied des Kompetenzteams für den Bereich der Sicherheits- und Innenpolitik kämpfe ich mit Peer Steinbrück für eine rot-grüne Bundesregierung.

Die Steuerhinterziehungen, die Klientelpolitik und Amigo-Affären der letzten Zeit beschädigen das Vertrauen in den Rechtsstaat. Immer mehr entsteht der Eindruck, dass man die Kleinen hängt und die Großen laufen lässt. In Deutschland darf sich nicht das Recht des Stärkeren durchsetzen, sondern die Stärke des Rechts muss zur Geltung gebracht werden.

In punkto Familienpolitik muss endlich eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie realisiert werden!

### Verzögern, verschleppen, zerreden!

Seit geraumer Zeit werden von der Gruppe CDU/GRÜNE/FWG/FDP alle Initiativen zur Zukunftsfähigkeit Bovendens in Gemeinderat und den Ausschüssen blockiert. Mit den Ausreden, „es hat noch keine Abstimmung in der Gruppe stattgefunden“, „man sei schließlich berufstätig“ oder „alles geht im Schweinsgalopp“ verzögert die Gruppe wichtige Anträge im Gemeinderat und den Ausschüssen durch Absetzung oder Ablehnung.

Ein besonderes krasses Beispiel ist der SPD-Antrag auf Prüfung einer Wasserenthärtung für Bovenden. Nach Besichtigung der Anlage in Rosdorf mit der Erkenntnis, dass die Technik ohne Nachteile in Bovenden anwendbar ist, wurde die Behandlung abgelehnt, weil erst die Kosten für ein Gutachten ermittelt werden müsste. In vergleichbaren Fällen wurde nie darauf bestanden!

Dabei liegen die Vorteile für die Bovender Bürger auf der Hand:



Wir wollen das Betreuungsgeld, das vor allem Frauen zuhause hält, abschaffen und das gesparte Geld komplett in den Ausbau von Kitas und Tagespflege investieren.

Ich hoffe auf eine breite Unterstützung, damit ich als ihr gewählter Abgeordneter im Bundestag weiterhin auf erfolgreiche Weise die Interessen des Wahlkreises vertreten und die laufende Projekte fortführen kann.

Wählen Sie im Herbst den Wechsel! Wählen Sie demokratische und soziale Politik in Deutschland und in Niedersachsen!

Geben Sie mir am 22. September Ihre Erststimme und wählen Sie mit Ihrer Zweitstimme SPD.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Oppermann  
www.thomasoppermann.de

Siehe den Artikel auf der Titelseite.

Doch der Gruppe geht wieder alles zu schnell. Ohne sachliche Argumente wird verzögert, verschleppt und zerredet.

Man gewinnt den Eindruck, dass gute Ideen nur dann unterstützt werden, wenn sie aus der eigenen Feder stammen.

So kommt Bovenden nicht voran!

■ von Thorsten Heinze - Fraktionsvorsitzender

### Wer versteht's?

Laut einem Bericht im GT wurde in der letzten Bundestagssitzung vor der Sommerpause ein Gesetzentwurf der SPD beraten, der in Ballungsgebieten die Mieterhöhung bei Neuvermietung begrenzen will. Die Koalition aus CDU/CSU und F.D.P lehnt das ab, obwohl die CDU genau diese Forderung in ihrem jüngst beschlossenen Wahlprogramm aufgenommen hat!

Wer versteht's – ich nicht!

■ von Bernd Riethig - Ortsbürgermeister Eddigehausen

## Wahlkampf

### Sie wollen mitreden?

Nach dem Sommerfest geht es nahtlos weiter mit dem Wahlkampf. Am üblichen Ort stehen wir mit unserem Informationsstand am 30.08.13, 06.09.13, 13.09.13 und 20.09.13. Befragen Sie uns zu unseren Schwerpunktthemen Mindestlohn und gleichen Lohn für gleiche Arbeit, verbesserte Bildungschancen, moderne Familienpolitik, Rente zum Leben, Steuern von den Leistungsfähigen, Kampf gegen Steuerbetrug, Bürgerversicherung und endlich ernsthafte Umweltpolitik.

**Diskutieren Sie mit uns zu diesen und anderen Themen!**

# Rotes Blättchen

5. Jg. Nr. 5  
August 2013

- Informationsschrift des SPD Ortsvereins Bovenden -

FÜR BILLINGSHAUSEN, BOVENDEN, EDDIGEHAUSEN, EMMENHAUSEN, HARSTE, LENGLEARN, REYERSHAUSEN UND SPANBECK.

## „Endlich weiches Wasser in Bovenden ?!“

**Weiches Wasser aus eigenen Brunnen für alle Ortsteile ist möglich!**



Seit vielen Jahren ist die hohe Wasserhärte in Bovenden ein Thema.

Leitungen, Armaturen, Duschen, Kaffeemaschinen und vieles mehr verkalken und der Waschmittelverbrauch ist sehr hoch. Hierdurch entstehen erhebliche Kosten für die Bürger.

Das harte Wasser stammt aus unseren eigenen Brunnen in Reyershausen, Bovenden und Lenglern. Bovenden ist damit nicht auf andere angewiesen, um seinen Bürgern einwandfreies Wasser zur Verfügung zu stellen. Die Wasserhärte ist jedoch vielfach ein Problem.

In einer Bürgerbefragung im Jahr 2008 lehnte deshalb die Mehrheit einen Bezug weicherem Wassers aus Göttingen oder von den Harzwasserwerken ab. Statt dem reinen Grundwasser wäre Wasser aus den

Talsperren des Harzes genutzt worden. Hierdurch hätte Bovenden zudem seine eigenen Wasserrechte verloren.

Jetzt ist es jedoch möglich, das Bovender Wasser durch Filtertechnik vom Kalk zu reinigen und die Wasserhärte deutlich zu senken.

Hierbei kommt bei der Entkalkung keine Chemie zum Einsatz. Es wird weiterhin das Wasser aus den eigenen Brunnen gefördert. Die Wasserrechte bleiben erhalten.

Die Wasserhärte würde durch Mischung von entkalktem und Brunnenwasser auf ca. 11° dH, also im mittleren Bereich, eingestellt. Dadurch wären auch alle wichtigen Mineralien weiterhin in ausreichender Menge im Wasser enthalten. Ein Mangel an Calcium oder anderen Mineralien bestünde nicht.

In Rosdorf läuft eine solche Anlage bereits seit mehr als einem Jahr. Die Bürger sind zufrieden. Probleme mit den Wasserleitungen gibt es nicht, da nach der Entkalkung zum Schutz der Rohrleitungen einige Zeit geringe unbedenkliche Mengen Phosphat zugesetzt werden. Weit weniger übrigens, als wir durch den Verzehr einer einzigen Bratwurst zu uns nehmen.

Diese erprobte Technik kann nun auch in Bovenden zum Einsatz kommen. Der Wasserpreis würde sich, wie in Rosdorf, um maximal 20 Cent pro Kubikmeter erhöhen. Also Mehrkosten für eine vierköpfige Familie von ca. 12 bis 20 Euro im Jahr. Gleichzeitig spart man hohe Kosten für Entkalkungen und Reparaturen. Außerdem kann man die Waschmittelmenge auf fast die Hälfte reduzieren. Das bedeutet Einsparungen von mindestens 100 bis 150 Euro pro Jahr. Also alles in allem eine wesentliche Einsparung für jeden Bürger und aktiver Umweltschutz.

Die SPD möchte nunmehr, dass die Möglichkeit dieser Technik durch die Gemeinde geprüft wird. Einen entsprechenden Antrag hat die Fraktion eingebracht.

Ein Ingenieurbüro soll die Machbarkeit und die Kosten prüfen.

Wahrscheinlich wären zwei Aufbereitungsanlagen im Osten und im Westen der Gemeinde notwendig, um alle Haushalte versorgen zu können.

Wenn sich die Annahmen bestätigen und der Antrag im Rat nicht blockiert wird, kann es bald heißen:

**Weiches Wasser auch in Bovenden aus eigenen Brunnen!**

■ von Thorsten Heinze

## Editorial

## Liebe Bovender Bürgerinnen und Bürger,

nun halten Sie – nach längerer Zeit – wieder ein Rotes Blättchen des SPD Ortsvereins Bovenden in den Händen. Themen gibt es genug: Zunächst die Bundestagswahl am 22.09.13. Unser Kandidat Thomas Oppermann ist derzeitiger Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Bundestag und wird allseitig anerkannt. Er ist gut informiert, sachlich und pointiert. Thomas Oppermann ist zudem ausgesprochen engagiert für seinen Göttinger Wahlkreis. Deswegen muss er auch wieder direkt gewählt in den Bundestag einziehen und kann hoffentlich in einer Rot-Grünen Koalition ein Ministeramt übernehmen. Wir setzen im Wahlkampf auf Sachargumente und unterstützen richtige Vorhaben, auch wenn sie nicht von uns sind (siehe „Wer versteht's“). Auch brauchen

wir nicht Rücksicht nehmen auf Populisten und Wirtschaftsliberale oder besser – radikale. Wie so etwas funktioniert, zeigt die neue Landesregierung unter Stephan Weil und Stefan Wenzel, die mit Einstimmigkeit bei gutem Arbeitsklima die Themen anpacken und umsetzen. Rot-Grün funktioniert auch im Kreistag des Landkreises Göttingen gut. Nur in Bovenden – Fehlanzeige! Die Gruppe aus CDU, Grünen, FDP und FWG wird mühsam auf Beschlüsse eingeschworen, stimmt in den Ausschüssen anders ab als im Rat und wenn sie wieder mal keine Mehrheit wegen fehlender Mitglieder hat, wird das Thema verschoben. Wir waren mal stolz auf konstruktive Zusammenarbeit im Rat, meist über alle Fraktionen, damit wurde in Bovenden viel bewegt – das ist leider z. Z.



Jörg Ahlborn

Vergangenheit! Dazu lesen Sie bitte auf den nächsten Seiten weiter. Die Kommunalpolitik wird im nächsten Jahr wieder im Fokus stehen, es stehen Bürgermeisterwahlen an. Doch zunächst lasst uns zusammen feiern – das traditionelle Sommerfest der SPD auf der Plesse mit vielen Höhepunkten. Dann werden wir einen engagierten und fairen Wahlkampf führen – dafür stehe ich –

Jörg Ahlborn  
Vorsitzender des SPD  
Ortsvereins Bovenden

## Impressum

Herausgeber:  
SPD-Ortsverein Bovenden  
V.i.S.d.P.: Jörg Ahlborn  
Kaningarten 11, 37120 Bovenden  
Auflage: 7.500 Stück  
info@spd-bovenden.de  
www.spd-bovenden.de

## Einladung zum **SPD-SOMMERFEST** auf der Plesse mit Sigmar Gabriel und Thomas Oppermann am 25.08.2013 ab 10:30 Uhr

Das Fest beginnt bereits am 16.08.13 um 13 Uhr in Bovenden, am Südring vor der Burg-Apotheke! Hier wird der Ortsverein einen Informationsstand aufbauen – ebenso eine Woche später am 23.08.13. Dort möchten wir uns informieren: Hier stellen Sie Ihre Fragen, die Sigmar Gabriel beantworten soll.

**Zum Höhepunkt des Sommerfests wird der Parteivorsitzende Sigmar Gabriel auf die Plesse kommen.** Jörg Ahlborn, Ulrike Pröhl und Julian Bartels (Jusos) stellen ihm Ihre Fragen!

Die Wolbrechtshäuser Musikanten spielen ab 10.30 Uhr.

Der Parteivorsitzende Sigmar Gabriel wird um 12:30 Uhr erwartet.

Danach tritt der Shanty-Chor aus Holzerode auf.

Der parlamentarische Geschäftsführer der SPD Bundestagsfraktion Thomas Oppermann kommt gegen 14:30 Uhr auf die Plesse.

Ab 16 Uhr wird es heiß auf der Burg – egal wie das Wetter sein wird:

Die rathausrocker aus Göttingen sorgen für einen fulminanten Ausklang des Festes.

Daneben gibt es

Kinderschminken mit Erinnerungsfoto,

Schatzsuchen und eine

Luftballonflugaktion.

Für Speise und Trank sorgt das Team der Burgchänke.

Bei gutem Wetter wird die Zufahrt zur Plesse gesperrt.

Dafür gibt es auf der Wiese gegenüber der Zufahrt ausreichend Parkmöglichkeiten und 2 Kleinbusse pendeln ständig zwischen Burg und Parkplatz. ■



## „Die 4. Revolution beginnt-Energie Autonomie jetzt!“

Ein voller Erfolg für die Jungsozialisten aus Bovenden: Filmabend zur Energiewende sorgt für volle AWO. Ein „runder, gelungener Abend“, so Vorsitzender Julian Bartels.

Am Abend des 22.05.13 fanden sich auf Einladung der Jusos Bovenden in den Räumen der AWO-Begegnungsstätte etwa 30 Interessierte ein. Die Jugendorganisation des SPD Ortsvereins hatte eingeladen zu einer Filmvorführung mit anschließender Diskussion.

Das Thema hätte aktueller nicht sein können: Es ging um die Energiewende, die Herausforderungen und vor allen Dingen die Chancen, die dieser einschneidende Wandel mit sich bringen kann. Die „4. Revolution“ hieß der Film von dem bereits verstorbenen SPD Mitglied und Träger des Alternativen Nobelpreises Hermann Scheer. Ihm ging es in erster Linie darum, Mut zu machen.

Mut, dass die 100prozentige Umstellung auf regenerative Energie schon in den nächsten Jahren möglich ist, entgegen der Prognosen der Lobby der Energiewirtschaft. Der Film beschränkte sich aber nicht nur darauf zu motivieren und zu polemisieren, sondern er bot konkrete Lösungen. Dezentralisierung war dabei das entscheidende Stichwort. Die Zukunft birgt

also keine großen Kraftwerke in den Händen weniger Energiekonzerne, sondern die Verteilung der Energieerzeugung auf viele Schultern. So kann jeder durch eigene Solarpanels oder Beteiligungen an regi-



onalen Windkraftanlagen oder Biomassekraftwerken mitwirken. Die Energiewende ist eine Umverteilung von Marktanteilen, von Wohlstand. Hermann Scheer ging es vor allem um diese Demokratisierung der Energie und die einfachen Methoden und Mittel mit denen sich der einzelne Bürger am Umschwung beteiligen kann. Ebenso wurden die globalen Chancen für Entwicklungsländer sowie die Zusammenhänge der Klima- und Energieversorgungsdebatte beleuchtet.

Im Anschluss an den Film kam es noch zu einer langen und fruchtbaren Diskussion. Daran waren auch Jan Fragel von der Energieinitiative Bovenden und Doreen Fragel von der Energieagentur Göttingen betei-

ligt und schafften den Übertrag von der globalen Perspektive des Films hin zu der Situation vor Ort und zu den Möglichkeiten für jeden von uns, an dem Jahrhundertprojekt Energiewende mitzuwirken.

„Es ist ein Sport, es soll Spaß machen. Schließlich leben wir im ‚Hier und Jetzt‘, so sollten wir einfach überlegen wie man alltäglich Energie besser nutzen kann. Das fängt schon beim bewussten Einkauf an“, so FFN Moderator Jan Fragel.

Julian Bartels schloss um 22:30 Uhr zufrieden: „Uns ist ein runder Abend geglückt: Ein spannender Film, Chancen weltweit, Hindernisse auf dem Weg dahin und viele, viele Ansätze vor Ort in Bovenden und für jeden, ganz individuell!“

■ von Moritz Braess

### Gruppe CDU/Grüne/FWG/FDP auf Konfrontation mit den Bürgern?

Während zu Beginn der Wahlperiode mit der Einführung einer zweiten Bürgerfragestunde in den Sitzungen durch die Gruppe Bürgernähe demonstriert werden sollte, zeigte man schon schnell das wahre Gesicht.

Jugendräume wurden ohne die Jugendlichen besichtigt und angebliche Missstände kritisiert, obwohl in den Ortsteilen verantwortliche Gruppen ihre Jugendräume ausgezeichnet führen.

Beim Stadtbau im Altdorf Bovenden wurde der Feuerwehr gesagt, man solle sich um die eigenen Angelegenheiten kümmern. Plätze und Straßen würde der Ortsrat gestalten.

Bei der Erstellung des Leitbilds, an dem viele Bovender Bürgerinnen und Bürger aktiv teilgenommen und sich intensiv eingebracht haben, versuchten vor allem Grüne in der Abschlussveranstaltung parteipolitische Interessen durchzusetzen und eine Änderung dieses Leitbilds zu erreichen. Letztendlich wurde sogar die Beschlussfassung im Gemeinderat am 07.06.13 mit taktischen Tricks verhindert, um parteipolitische Interessen in den Vordergrund stellen zu können. Höhepunkt war jedoch die Äußerung eines Gruppenmitglieds im Ortsrat Bovenden.

Er war empört und empfand es als einen Affront, dass Bovender Bürgerinnen und Bürger ein Fest auf dem Thieplatz planen. Planungen dieser Art wären Sache des

Ortsrats. Deshalb hatte er einen eigenen Antrag für ein Fest gestellt. Keine guten Zeichen.

Die SPD wird sich weiter dafür einsetzen, dass Bürger stets Einfluss auf die Politik nehmen können. Wer sich in Bovenden engagiert wird gehört.

Wir stehen dazu: Ehrenamtliches Engagement ist ein Anliegen der Sozialdemokratie und wird von uns unterstützt, egal ob in Sport oder Kultur, bei unseren Feuerwehren oder der Nachbarschaftshilfe.

**Wir haben ein offenes Ohr!**

Sprechen Sie uns an!

■ von Thorsten Heinze - Fraktionsvorsitzender